

Habakuk 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Gebet Habakuks, des Propheten, nach Schigjonoth¹.

2 Jehova, ich habe deine Kunde² vernommen, ich fürchte mich; Jehova, belebe³ dein Werk inmitten der Jahre, inmitten der Jahre mache es kund; im Zorn gedenke des Erbarmens! -

3 Gott⁴ kommt von Teman her, und der Heilige vom Gebirge Paran. (Sela.) Seine Pracht⁵ bedeckt die Himmel, und die Erde ist voll seines Ruhmes.

4 Und es entsteht ein Glanz wie das Sonnenlicht; Strahlen sind zu seinen Seiten, und daselbst ist die Hülle seiner Macht.

5 Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus, seinen Füßen nach.

6 Er stand und machte die Erde schwanken⁶, er schaute und machte aufbeben die Nationen; und es zerbarsten⁷ die Berge der Vorzeit, es senkten sich die ewigen Hügel; seine Wege sind die Wege vor alters⁸.

7 Unter Trübsal sah ich die Zelte Kuschans⁹, es zitterten die Zeltbehänge des Landes Midian.

8 Ist Jehova wider die Ströme entbrannt? ist etwa dein Zorn wider die Ströme, dein Grimm wider das Meer, daß du einherziehst auf deinen Rossen, deinen Wagen des Heils¹⁰?

9 Entblößt, entblößt ist dein Bogen... Zuchtruten, geschworen durch dein Wort! (Sela.) Zu Strömen spaltest du die Erde.

10 Es sahen dich, es zitterten die Berge; eine Wasserflut fuhr daher, die Tiefe ließ ihre Stimme erschallen, zur Höhe erhob sie ihre Hände.

11 Sonne und Mond traten in ihre Wohnung beim Lichte deiner Pfeile, welche daherschossen, beim Glanze deines blitzenden Speeres.

12 Im Grimme durchschreitest du die Erde, im Zorne stampfest du die Nationen.

13 Du zogest aus zum Heile deines Volkes, zum Heile deines Gesalbten: du zerschmettertest das Haupt¹¹ vom Hause des Gesetzlosen, entblößend den Grund bis zum Halse. (Sela.)

14 Du durchbohrtest mit seinen eigenen Spießen die Häupter seiner Scharen¹², welche heranstürmten, mich zu zerstäuben, deren Frohlocken war, den Elenden im Verborgenen zu verschlingen.

15 Du betratest das Meer mit deinen Rossen, den Schwall großer Wasser. -

16 Ich vernahm es, und es zitterte mein Leib; bei der Stimme bebten meine Lippen; Morschheit drang in meine Gebeine, und wo ich stand, erzitterte ich: der ich ruhen werde am Tage¹³ der Drangsal, wenn derjenige gegen das

Volke heranzieht, der es angreifen wird.

17 Denn der Feigenbaum wird nicht blühen, und kein Ertrag wird an den Reben sein; und es trägt die Frucht des Olivenbaumes, und die Getreidefelder tragen keine Speise; aus der Hürde ist verschwunden das Kleinvieh, und kein Rind ist in den Ställen. -

18 Ich aber, ich will in Jehova frohlocken, will jubeln in dem Gott meines Heils.

19 Jehova, der Herr, ist meine Kraft, und macht meine Füße denen der Hindinnen gleich und läßt mich einherschreiten auf meinen Höhen¹⁴.

Dem Vorsänger, mit meinem Saitenspiel!

Fußnoten

1. Bedeutet wahrsch.: in bewegten Rythmen
2. d.h. was du angekündigt hast
3. O. rufe ins Leben
4. Eloah
5. O. Majestät
6. And. üb.: und maß die Erde
7. Eig. zerstoben
8. W. Gänge der Vorzeit (od. der Ewigkeit) sind seine Gänge
9. d.i. Äthopiens
10. O. der Rettung
11. d.i. den Giebel od. First
12. O. das Haupt seiner Führer
13. And. üb.: daß ich ruhig erwarten soll den Tag
14. Vergl. Ps. 18,33.34; 5. Mose 33,29